

lassen; er trug ein kurzes enges Gewand und mußte als Knecht seinem Herrn das Land bebauen; er durfte keine Waffen tragen, und sein Herr konnte ihn wie eine Ware verkaufen. Die Halb-freien waren zum Kriegsdienste verpflichtet und durften Grundeigentum nur als Pächter besitzen.

Die verschiedenen Stämme der alten Deutschen hatten entweder erbliche Könige, oder sie wählten sich ihre Fürsten. Ein neu gewählter König wurde auf den Schild gehoben und in der Volksversammlung rundgetragen. Er führte in den Versammlungen den Vorsitz und bezog einen größern Teil von der Kriegsbeute.

3. Das Land.

Diese unsere Vorfahren bewohnten um die Zeit der Geburt Christi das heutige Deutschland. Damals sah es in Deutschland anders aus, wie jetzt. Fast über das ganze Land breiteten sich große Wälder (Urwälder) aus. In denselben hausten Bären, Wölfe, Auerochsen und andere wilde Tiere in Menge. Der Boden war sumpfig, morastig und unfruchtbar. Angebautes Land gab es wenig; aber schöne Weideplätze fand man in den Thälern. Auf denselben schweiften große Herden von Pferden und Rindern umher, der liebste Reichtum unserer Vorfahren. Schöne Städte und Dörfer kannten die alten Deutschen nicht. Weit zerstreut lagen ihre Hütten, aus Lehm gebaut.

Um welche Zeit traten die Deutschen zuerst auf? Welches Volk hatte um diese Zeit eine ausgedehnte Herrschaft? Was thaten die Römer zum Schutze gegen die Deutschen?

Welches Aussehen und welchen Körperbau hatten die alten Deutschen? Womit beschäftigten sie sich? Nenne die Hauptwaffen derselben! Beschreibe Nahrung, Kleidung und Wohnung der alten Deutschen! Welche Tugenden zierten sie? Was für eine Religion hatten die alten Deutschen? Wie hießen ihre Hauptgötter?

Wie sah es vor ungefähr 2000 Jahren in Deutschland aus?